

heute beginnen und beenden wir den VBIO-Newsletter mit jeweils einer Corona-News. Wie hat sich der Lockdown auf die Tierwelt ausgewirkt? Aus den Erkenntnissen ergibt sich in Zukunft vielleicht ein besseres Miteinander von Mensch und Tier. Eine tierische Eigenschaft hat sich der Mensch zu Anfang der Krise auch zu eigen gemacht: Das Hamstern. Haben Sie auch noch einen Toilettenpapiervorrat für die nächsten Monate? Nun gibt es auch zur Psychologie des Toilettenpapier-Hamsterns eine Studie. Wer sich durch Covid-19 bedroht fühlte und auch ein hohes Maß an Emotionalität aufweist, bevorratete sich eher. Aber selbst die Autoren der Studie sind von einem umfassenden Verständnis dieses Phänomens noch weit entfernt.

Nicht mehr weit entfernt vom Limit sind dagegen Seegrasswiesen vor der chinesischen Insel Hainan. Sie sind wichtig als Kinderstube für Meeresbewohner und spielen auch eine große Rolle beim Klimaschutz. Durch Abwässer und den Stickstoffeintrag werden diese ökologisch wertvollen Wiesen jedoch zerstört. Und auch der Arktische Ozean versauert zunehmend durch die CO₂ Aufnahme und bedroht dadurch Lebewesen mit Kalkschalen, also zum Beispiel Muscheln und Meeresschnecken. Vielleicht braucht es einen generellen Neustart und wir versuchen beim nächsten Mal unsere Fehler nicht zu wiederholen. Vielleicht finden sich in unseren Neandertaler-Genen noch einige positive Eigenschaften und wir können sie in der Petrischale wieder aktivieren.

Wir wünschen Ihnen einen gesunden Start in den Sommer und viel Spaß beim Lesen des Newsletters.

Ihr VBIO-Team aus Berlin

Auswahl aktueller News



CORONAVIRUS-NEWS

Wie nutzen Tiere die Corona-Pause - Für ein besseres Miteinander von Mensch und Tier

Um die Ausbreitung der COVID-19 Pandemie zu stoppen, haben viele Länder die Bewegungsfreiheit ihrer Bevölkerung eingeschränkt. Die neue „COVID-19 Bio-Logging Initiative“, an der Forschende der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung, des Max-Planck-Instituts für Verhaltensbiologie und der Universität Konstanz beteiligt sind, untersucht, wie Tiere auf den Rückgang menschlicher...

[› weiterlesen](#)



WISSENSCHAFT

BIOfid bietet Online-Workshops zum Text-Mining in Biodiversitätsliteratur

Die umfangreiche Literatur zur Biodiversität stellt eine wertvolle Quelle für forschungsrelevante Daten dar. Um diese Daten für die Forschung zu mobilisieren, können Werkzeuge eingesetzt werden, die von BIOfid entwickelt und nun im Rahmen von Workshops vorgestellt werden.

[› weiterlesen](#)

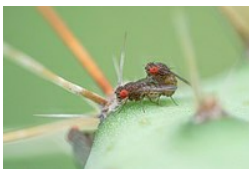


WISSENSCHAFT

Aus dem Gleichgewicht

Die Fähigkeit zur Eliminierung verbrauchter Proteine hat Einfluss auf Hirnalterung und Lebensspanne. Altern ist der Hauptfaktor für Demenz und die Alzheimer'sche Neurodegeneration. Mit fortschreitendem Alter lagern sich toxische Proteinaggregate im Gehirn ab und beeinträchtigen neuronale Funktionen. Ein internationales Forscherteam untersuchte den Prozess der Gehirnalterung am Türkisen...

[› weiterlesen](#)



WISSENSCHAFT

Die Änderung eines Paarungssignals führt zur Evolution neuer Taufliegenarten

Bei verschiedenen Populationen der Taufliege *Drosophila mojavensis* stellt ein nicht mehr gebildetes männliches Sexualpheromon einen entscheidenden Mechanismus zur Entwicklung neuer Arten dar.

[› weiterlesen](#)



WISSENSCHAFT

Neandertalergene in der Petrischale

Protokolle zur Umwandlung von pluripotenten Stammzellen (iPSC) in Organoide, Mini-Organen, ermöglichen es Forschern Entwicklungsprozesse in verschiedenen Organen zu untersuchen und den Zusammenhang zwischen Genen und der Herausbildung von Gewebe zu entschlüsseln – insbesondere bei Organen, bei denen kein Primärgewebe zur Verfügung steht. Forscher vom Max-Planck-Institut für evolutionäre...

[› weiterlesen](#)

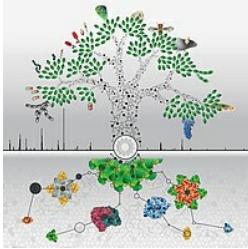


NACHHALTIGKEIT/KLIMA

Versauerung des Arktischen Ozeans grösser als erwartet

Der Arktische Ozean wird in diesem Jahrhundert mehr CO₂ aufnehmen, als die meisten Klimamodelle bisher berechnet haben. Damit wird auch die zu erwartende Versauerung deutlich grösser. Dies belegt eine Studie von Klimaforschenden der Universität Bern und der ENS in Paris. Die Ozeanversauerung bedroht Lebewesen mit Kalkschalen – etwa Muscheln oder Meeresschnecken – und kann so gravierende...

[› weiterlesen](#)



WISSENSCHAFT

Die Verwandtschaft der Proteine

Proteine steuern als eines der wichtigsten Biomoleküle das Leben - als Enzyme, Rezeptoren, Signal- oder Strukturmoleküle. Zum ersten Mal wurden die Proteome von 100 verschiedenen Organismen entschlüsselt. Die ausgewählten Organismen stammen aus allen drei Domänen des Lebens: der Bakterien, der Archaeen oder der Eukaryoten. Mithilfe der Massenspektrometrie wurden 340.000 verschiedene...

[› weiterlesen](#)



WISSENSCHAFT

Seegraswiesen am Limit

Seegraswiesen geraten zunehmend in Bedrängnis durch ungeklärte Abwässer, die ins Meer geleitet werden. In einer aktuellen Studie im Fachjournal Marine Environmental Research benennen der Biogeochemiker Tim Jennerjahn vom Leibniz-Zentrum für Marine Tropenforschung (ZMT) und sein Team erstmals jenen kritischen Punkt, ab dem dieser für die Umwelt so wichtige Lebensraum unrettbar...

[› weiterlesen](#)



WISSENSCHAFT

Was es bedeutet, wenn Tiere Überzeugungen haben

Nicht nur Menschen, sondern auch Tiere haben Überzeugungen, allerdings ist es schwieriger, sie nachzuweisen als bei Menschen. Vier Kriterien zur Definition haben Dr. Tobias Starzak und Prof. Dr. Albert Newen vom Institut für Philosophie II der Ruhr-Universität Bochum in der Zeitschrift „Mind and Language“ vorgeschlagen.

[› weiterlesen](#)



CORONAVIRUS-NEWS

Die Psychologie des Toilettenpapier-Hamsterns

Menschen, die sich durch COVID-19 stärker bedroht fühlen und deren Persönlichkeit durch ein besonders hohes Maß an Emotionalität und Gewissenhaftigkeit geprägt ist, haben sich laut einer Studie von Theo Toppe vom Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie in Leipzig im März 2020 eher mit Toilettenpapier bevorratet als Menschen, die diese Merkmale nicht haben.

[› weiterlesen](#)

[› Weitere News finden Sie unter \[www.vbio.de/aktuelles\]\(http://www.vbio.de/aktuelles\)](#)

Impressum:

VBIO -
Verband Biologie, Biowissenschaften und Biomedizin in Deutschland e.V.
Geschäftsstelle Berlin
Langenbeck-Virchow-Haus (2. OG).
Luisenstr. 58/59
D-10117 Berlin

Tel.: 030-27891917
FAX: 030-27891918

Vorstand:
Prof. Dr. Gerhard Haszprunar, München (Präsident)
Prof. Dr. Johannes Beckers, München (Schatzmeister)



Registergericht: Amtsgericht München
Registernummer: VR 15995
StNr. 143/223/30546

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz:
DE 215276256

Sie möchten den wöchentlichen Newsletter nicht mehr erhalten?

Wenn Sie den VBIO-Newsletter (an: **##USER_email##**) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diesen [hier](#) abbestellen.
Nutzen Sie bitte diesen AbmeldeLink nicht, wenn Ihnen der VBIO-Newsletter weitergeleitet wurde. Melden Sie sich in diesem Fall
direkt beim Absender ab.